

Das andere Gasthaus. **treffpunktstutzegg luzern**



Jahresbericht 2020

Treffpunkt Stutzegg, Baselstrasse 75, 6003 Luzern
041 240 05 67
info@stutzegg.ch
www.stutzegg.ch

Trägerschaft
Verein Hôtel Dieu, Brambergstrasse 4a, 6004 Luzern

Administration
Ingrid Bang
041 410 61 48
ingrid.bang@spitalschwestern.ch

Bankverbindung
Raiffeisen Luzern CH46 8080 8009 3724 1504 7

Gestaltung und Redaktion
Jacqueline Keune

Fotos
Christine Brunner, Ueli Hofer, Sybille Kathriner, Jutta Vogel

März 2021

Inhalt

- Vorwort
- Aus dem Vorstand
- Aus dem Betrieb



Im Stutzegg-Gärtel ...

- StutzeggPlus
- Mitarbeitende
- Statistik
- Jahresrechnung und Budget
- Erfolgsrechnung
- Bilanz
- Dank



Am Anfang des sonntäglichen Brunchs im Treff...

Vorwort

Menschen lernen schon früh, was die Wörter bedeuten. Reich ist, wer viel Geld hat, arm, wer wenig oder keines hat. Schön ist, wer (nebst anderem) schlank ist, nicht schön, wer (nebst anderem) 30 Kilo Übergewicht hat.

Wer Jahreszahlen und die Hauptstadt von Burma kennt, gilt als gescheit, als dumm, wer nicht weiss, wer Jeanne d'Arc war und was 'digital' meint. Und viel geleistet hat, wer viel erbracht und Erfolg gehabt hat – hohe Löhne und gute Noten sind Gradmesser dafür. Noch und noch aber leisten Menschen Gewaltiges jenseits aller Auszahlung und Auszeichnung.

Meine jüngste Schwester hat im vergangenen Jahr ihren Sohn und ihren Lebensgefährten verloren, nachdem vor ein paar Jahren bereits ihr Mann gestorben ist. Ich habe über Monate hin jeden Tag gespürt, welche Leistung, welche Schwerstarbeit es bedeutet, ein solches Widerfahrnis zu bewältigen und den eigenen Weg weiterzugehen.

Auch jeder einzelne Gast unseres Treffpunkts trägt Bewältigtes in und hat seelische Marathons hinter sich, die ungleich mehr noch denn alle die körperlichen Langstreckenläufe Würdigung verdient hätten – Würdigung ihrer Lebens-Leistung. Und es *ist* eine Leistung, eine enorme Leistung, sich aus dem Loch einer Depression wieder hinaus zu strampeln, in sich ob einer Obdachlosigkeit etwas von Freude am Dasein zu bewahren,

in einem völlig fremden Land Fuss zu fassen, auf bescheidenste Weise eine Familie durchzubringen, an den Widrigkeiten der eigenen Lebensumstände nicht zu verbittern oder mit tätowierter Seele offen und zugewandt zu bleiben.

Diesen Menschen heftet keine die Ehrennadel der Stadt an die Brust und keiner stellt ihnen ein Diplom des Lobes aus, das ihre Leistung sehen und ihre Herzen stärken würde.

Auch wir im Stutzegg vergeben keine Medaillen, aber wir begegnen den Gästen nicht allein mit Freundlichkeit, sondern auch mit Wertschätzung für all das, was sie jeden Tag neu stemmen müssen. Und wir versuchen mit unserer Arbeit beizutragen, dass nicht nur das Wort Leistung, sondern auch das Wort Wissen und das Wort Schönheit und das Wort Reichtum neue, ganz neue Bedeutung erfahren kann.

*Für den Vorstand,
Jacqueline Keune*

Aus dem Vorstand

Auf den Tischen im Stutzegg liegen farbige Sets. Hier konnten die Gäste im empfohlenen Abstand Platz nehmen und essen, wenn der Treffpunkt geöffnet war in diesem von Corona geprägten Jahr. Wie viele Gäste dürfen noch gleichzeitig im Stutzegg sein bei der geforderten Distanz? Können wir den Freiwilligen und den Teammitgliedern die Arbeit im Gasthaus (noch) zumuten? – Es waren ganz neue Fragen, die wir im Vorstand abzuwägen und zu entscheiden hatten. Gleichzeitig sollte die Grundhaltung so gut wie möglich weiter gelten: Wir möchten für unsere Gäste eine Insel im oft stürmisch-kalten Meer des Daseinskampfes sein, damit sie neuen Atem und frischen Mut schöpfen und für ein paar Stunden ablegen können, was bedrängt. – Dies war ja gerade dann besonders wichtig, als es hiess: Bleiben Sie zu Hause, retten Sie Leben.

So traf sich der Vorstand am Sonntag, 15. März, zu einer Krisensitzung mit dem Team, um zu entscheiden, wie der Kontakt mit den Gästen auch während der geforderten Schliessung des Gasthauses gepflegt werden könnte. Präsent sein im Treff zu fixen Zeiten, Telefonanrufe entgegennehmen und gut wahrnehmen, je nach Einschätzung die Gäste anrufen und für Notfälle auch mal ein Einzelgespräch in der Gaststube führen – dies gehörte zu den beschlossenen Massnahmen. Die Gäste waren dankbar dafür.



Jahresausflug der Mitarbeitenden auf den Bio-Hof Widmen in Entlebuch



Die Zeit während der Schliessung konnte für Renovationen des Treffs genutzt werden. Die Wände und das Holztäfer erhielten einen hellen Anstrich. Der runde Tisch erstrahlt frisch geschliffen wie neu. Das Bild von Jürg Lenggenhager im Raum der Stille wurde professionell restauriert.

In den Monaten, in denen dies aufgrund der Pandemie möglich war, traf sich der Vorstand auf «Tischset-Distanz». Die eine und andere Sitzung musste ganz ausfallen oder wir trafen uns vor den Bildschirmen online.

Es ist sehr bedauerlich, dass die Jahresversammlung nur digital stattfinden konnte. So wird Roswitha Heigold die Urkunde der Ehrenmitgliedschaft unseres Vereins an der nächsten «GV» erhalten. Das Dankessen, der Adventshöck und der Stammtisch konnten leider gar nicht stattfinden. Umso mehr freuten wir uns darüber, mit einer überschaubaren Gruppe zum Ausflug ins Entlebuch zu fahren. Dort führte uns Frau Hofstetter von der Hofkäserei Emscha in die Produktion und Verarbeitung von Schafmilch ein. Wir konnten den Stall der Lacaune-Milchschafe besuchen und liessen uns ein feines Schafkäse-Zvieri schmecken. Auch der «Marktplatz 60plus» in der Kornschütte konnte nicht durchgeführt werden. Damit fiel ein guter Anlass weg, den Treff möglichen neuen Gästen und Freiwilligen bekannt zu machen.

Im Herbst informierte ein Brief des Vorstands die Kirchgemeinden und Pfarreien im Kanton Luzern über den Stutzegg, verbunden mit der Einladung, diesen mit einer Kollekte zu unterstützen.

Ende August wurde Gabi Schmäh von Team und Vorstand verabschiedet. Auf eigenen Wunsch verliess sie den Treffpunkt, um für andere Aufgaben mehr Zeit zu haben. Wir sind dankbar für Gabis Einsatz und ihre Kreativität, die sie in den Stutzegg eingebracht hat. Ihr 30%-Pensum konnte auf die verbleibenden Teammitglieder verteilt werden.

Zu den Beratungen des Vorstands gehören natürlich auch die finanziellen Grundlagen. Rechnung und Budget wurden diskutiert und begutachtet.

Es war ein nicht einfaches Jahr für unser Gasthaus, besonders für unsere Gäste. Zugleich blicken wir mit Dankbarkeit zurück. Angestellte und Freiwillige haben sich flexibel und kreativ den jeweils neuen Situationen angepasst. So viele Menschen tragen den Stutzegg finanziell und ideell mit – und die Arbeit im Vorstand ist für uns alle stets ein frohes und gutes Miteinander!

*Für den Vorstand,
Franziska Loretan-Saladin*

Aus dem Betrieb

«Im Stutzegg fühle ich mich sicher». Die Aussage eines Gastes bringt auf den Punkt, wofür wir uns einsetzen. Aber die Geborgenheit der Gaststube lädt nicht nur zum Sein ein, sondern kann auch ermutigen, neue Schritte zu wagen. Etwa beim gemeinsamen Kochen, bei Unterstützung am Computer oder beim Ausfüllen von Formularen, im Nähatelier, beim Wandern, in der Quartierwerkstatt, beim Meditieren, bei Yoga oder Shiatsu. Angebote, die unsere Gäste rege benutzt haben.

Dann kam das Virus und forderte eine andere Form von Sicherheit. Mitte März mussten wir den Stutzegg schliessen. Mit einigen Gästen blieben wir telefonisch in Kontakt, andere wollten nicht angerufen werden. Die Gespräche handelten oft von Covid-19. Gleichzeitig staunten wir, wie rasch sich unsere Gäste der neuen Situation anpassten. «Die Krise betrifft alle, nicht nur uns Gäste.» «Ich hoffe, dass man danach alles überdenkt und merkt, dass man auch langsamer unterwegs sein kann.» Solche und ähnliche Gedanken kamen zur Sprache und natürlich auch der Wunsch, dass der Stutzegg bald wieder öffnen möge.

Am 15. Mai war es soweit. Begleitmassnahmen trugen zur Sicherheit der Gäste bei. Die täglichen Öffnungszeiten wurden in zwei Schichten eingeteilt. Gerade mal 6 Gäste pro Schicht fanden in der Gast-

stube noch Platz. Neu wurden Mahlzeiten durchgehend angeboten. Mit der Zeit konnten wir bis 10 Gäste pro Schicht aufnehmen, weil wir auch den Raum der Stille dem Betrieb zuführten. Zusätzliche Angebote fanden nur noch vereinzelt statt. Auf die vorgegebenen Distanz- und Hygieneregeln reagierten unsere Gäste verständnisvoll. Hauptsache der Stutzegg war offen. Da Spielen in der Gaststube nicht mehr möglich war, kein Lesestoff abgegeben werden konnte und am Tisch nur ein oder zwei Gäste sassen, veränderte sich die Gesprächskultur. Zweiergespräche waren nicht mehr möglich, ohne dass diese von allen mitgehört wurden. Durch die Sitzordnung entstand in der Gaststube wie ein grosser Familientisch, an dem alle Anwesenden miteinander diskutierten, lachten, philosophierten ...

Im August verabschiedeten wir unsere Teamkollegin Gabi Schmä. Nachdem ein Gast sein Bedauern über ihren Weggang ausgedrückt hatte, meinte er: «Wie macht ihr das nur, dass ihr immer so gute Leute bekommt?» Er meinte damit nicht nur die Teammitglieder, sondern auch die Freiwilligen, die für unsere Gäste wichtige Bezugspersonen sind und uns sehr entlasten. Corona veränderte auch ihr Engagement. Einerseits mussten sich einige zurückziehen, um sich zu schützen, andererseits erlaubte das Schutzkonzept nur reduzierte Einsätze.



Am Stammtisch im Treffpunkt – hineingenommen in Gemeinschaft

Ab November galt in der Gaststube Maskenpflicht, wenn nicht konsumiert wurde. Dies erhöhte die Sicherheit, erschwerte aber das Verstehen. Später wurde das Schutzkonzept mit Fiebermessen ergänzt, so blieb die Gaststube über die Festtage geöffnet. Wir sind dankbar, dass dies möglich war.

Corona hat das lebendige Treiben im Treff verändert. Wir haben versucht, das Maximum an Möglichkeiten wahrzunehmen, ohne die Sicherheit von Gästen und Mitarbeitenden zu gefährden. Das erfor-

derte Flexibilität, ermutigte aber auch, nach kreativen Lösungen zu suchen. Dank dem offenen Ohr des Vorstands und engagierten Mitarbeitenden ist einiges gewachsen, wenn auch nicht so, wie es die ersten Monate des Jahres erträumen liessen. Wir hoffen, dass wir die eine oder andere Erkenntnis auch nach Corona einfließen lassen können.

*Für das Team,
Sr. Angela Hug, Leiterin Stutzegg*

StutzeggPlus



*Ich bin ich
und du bist du,
wenn ich rede,
hörst du zu.
Wenn du sprichst,
bin ich still,
weil ich dich
verstehen will.
Wenn du gehst,
komm ich mit dir,
und wo der Regen tropft,
teilst du den Schirm mit mir.
Wenn ich singe,
trommelst du dazu,
und wenn ich nicht mag,
lässt du mich in Ruh.
Wenn du fällst,
helf ich dir auf,
und du suchst mich,
wenn ich mich verlauf.
Allein kann keiner diese Sachen,
gemeinsam können wir viel machen.
Ich mit dir und du mit mir,
am schönsten aber: wir.*

Frei nach Irmela Brender

*Stutzegg findet bei jedem Wetter statt!
Wanderung mit Gästen im Eigenthal*

«Ich bin nicht ganz ich selber, wenn ich nicht ab und zu irgendwohin gehen kann.»
(Reinhold Messner)



«Es ist dieses Leerwerden im Gehen, das mich ausfüllt.»
Mit Gästen unterwegs in der Wolfsschlucht am Sonnenberg

Mitarbeitende

Team

2007	Flurina Calzaferri (25 %, ab 1. September 30 %)
2010	Michi Merkle, Stellvertreter Leitung (70 %, ab 1. September 75 %)
2013	Christine Brunner Muntwyler (30 %, ab 1. September 60 %)
2017	Gabi Schmäh (30 %, bis 31. August) Sr. Angela Hug, Leiterin (20 %)

Freiwillige

1998	Sr. Emma Fust Sr. Hedy Jossen Sr. Paulinia Kohl
1999	Sr. Monika Hächler Dominika Notter
2002	Adelheid Stampfli
2004	Sr. Augusta Njallampuzha
2010	Barbara Ritter
2014	Cécile Peterhans Marcel Peterhans Markus Zahno
2015	Marry Rentsch Tove Schmidle-Gottenborg
2016	Franz Scherrer
2017	Alexandra Schaub
2018	Marita Capol Anne-Marie Corona Helena Häberli-Zimmermann Daniela Windlin
2019	Monika Schürch Bhubi Vaidya Yvonne Wüthrich
2020	Claudia Boog Brigitte Wyss Sr. Ursula Wyss

Atelier

2013	Anna-Lisa Schneeberger
2016	Ursula Ulmi

Werkstatt

2013	Stefan Murmann
------	----------------

Vorstand

2004	Sophie Burkhard Sattler
2010	Jacqueline Keune, Co-Präsidentin
2013	Hans Sutter, Co-Präsident
2015	Ruth Bisang-Vogt
2016	Ueli Hofer
2017	Franziska Loretan-Saladin

Ehrenmitglieder

Roswitha Heigold
Josef Moser
Sepp Riedener
Sr. Anni Rohrer
Sr. Hedy-Maria Weber

Die Jahreszahlen markieren das Anfangsjahr der Stutzegg-Mitarbeit.



Bereits Tradition: die jährliche Schifffahrt mit den Gästen nach Brunnen

In eigener Sache

Wenn ein sinnvoll-freiwilliges Engagement, das neue Erfahrungen machen lässt, auch etwas für Sie wäre, und Sie offen, achtsam und ausgeglichen sind, zuhören, aber auch die nötige Distanz wahren können: Wir würden uns freuen.

Sr. Angela Hug / angela.hug@stutzegg.ch / 041 410 61 12

Statistik

	2020	2019
Freiwillige Betrieb		
Männer	5	5
Frauen	23	22
Stunden	1 331.00	2 469.50
Arbeitspensum	63,38 %	119,04 %
Benevol-Ansatz (CHF 30/Std.)	39 930.00	74 085.00
Freiwillige Vorstand		
Männer	2	2
Frauen	4	4
Stunden	314	450
Arbeitspensum	14,95 %	21,69 %
Benevol-Ansatz (CHF 30/Std.)	9 420.00	13 500.00
Total		
Stunden	1 645.00	2 919.50
Arbeitspensum	78,33 %	140,73 %
Benevol-Ansatz (CHF 30/Std.)	49 350.00	87 585.00
Betrieb		
Öffnungstage	219	260
Stammgäste	61	82
Einmalige Gäste	22	71
Männer	1 609	2 756
Frauen	1 285	2 223
Kinder	14	47
Besuche total	2 930	5 026
Pro Tag	13	19
Essen		
Mahlzeiten-Angebot pro Jahr	164	155
Mahlzeiten total	1 696	1 695
Brunch-Angebot pro Jahr	36	52
Brunchs total	413	708



Freiwilligenarbeit, die sich gewaschen hat

Aktivitäten

Kreativität pro Jahr	27	77
Teilnehmende Gäste	55	167
Meditationen/Yoga/Shiatsu pro Jahr	17	21
Teilnehmende Gäste	44	43
Ausflüge und Anlässe pro Jahr	7	28
Teilnehmende Gäste	77	333
Telefonate während Lockdown	322	
davon mit Frauen	207	
davon mit Männern	115	

Die deutlich geringeren Zahlen ergeben sich im Wesentlichen aus der coronabedingten Schliessung des Treffpunkts während der Zeit des ersten Lockdowns.

Jahresrechnung und Budget

Die Erfolgsrechnung weist bei einem Aufwand von Fr. 230 011.51 und einem Ertrag von Fr. 204 839.18 einen Fehlbetrag von Fr. 25 172.33 aus. Zur Deckung eines Teils der Differenz wurde der Wyss Medical-Fonds aufgelöst. Damit bleibt ein Verlust von Fr 13 656.28.

Im Budget 2021 sind wie in 2020 Mehrausgaben vorgesehen, in der Hoffnung, die zu Beginn des Jahres sehr gut angelaufenen Zusatzangebote für unsere Gäste bald wieder aufnehmen zu können.

Durch die coronabedingten Einschränkungen des Betriebs konnten nicht alle Aktivitäten wie geplant durchgeführt werden. Daher ergeben sich teils grössere Differenzen bei einzelnen Konten. Bezüglich Lohnkosten: Hier wurde auch in 2020 wieder ein Teil der Arbeit unentgeltlich geleistet.

Die Spenden sind im Vergleich zum Vorjahr um Fr. 13 060.09 zurückgegangen.

Der Rechnungsabschluss 2020 zeigt, dass uns auch in dieser unsicheren Zeit viele private Spenderinnen und Spender unterstützt haben. Sie sind nebst Stiftungen, Institutionen und Kirchgemeinden ein tragendes Element des Treffpunkts. Als Verein, der ausschliesslich von Spenden lebt, danken wir für das Mittragen.

Wir sind zuversichtlich, auch im neuen Jahr mit ihnen rechnen zu dürfen, damit wir weiterhin für Menschen ein Ort bleiben dürfen, wo sie verweilen, gemeinsam essen und kreativ werden können.

*Für den Vorstand,
Hans Sutter, Kassier*

Revisionsbericht 2020:
Die Rechnung wurde von den Revisoren geprüft.



*Ein weiteres Angebot für interessierte Gäste:
selber nähen und flicken*

Erfolgsrechnung

	Rechnung	Budget	Budget
	2020	2020	2021
AUFWAND			
Löhne	164 845.25	175 550.00	173 650.00
Allgemeine Kosten Mitarbeitende	2 573.10	5 500.00	5 500.00
Supervision und Weiterbildung	4 200.30	6 500.00	6 500.00
Mietzins	14 493.55	14 500.00	14 500.00
Betriebskosten	11 623.15	13 500.00	7 000.00
Lebensmittel	13 759.85	22 000.00	22 000.00
Aktivitäten Gäste	2 152.55	6 000.00	6 000.00
Material Handwerk und Kreativität	250.20	2 000.00	2 000.00
Verwaltungsaufwand	15 738.95	19 500.00	18 800.00
Übriger Aufwand	0.00	300.00	300.00
Finanzaufwand	374.61	500.00	500.00
Total Aufwand	230 011.51	265 850.00	256 750.00
ERTRAG			
Spenden	198 879.78	210 000.00	210 000.00
Konsumation Gäste	5 959.40	11 000.00	11 000.00
Entnahme Fonds Defizitdeckung		25 000.00	
Entnahme Fonds Wyss Medical	11 516.05	10 000.00	
Finanzertrag		500.00	500.00
Total Ertrag	216 355.23	256 500.00	221 500.00
Gewinn / Verlust	- 13 656.28	- 9 350.00	- 35 250.00

Bilanz

	31.12.20	31.12.19
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	36 895.51	57 505.99
Finanzanlagen	268 484.41	268 484.41
Aktive Rechnungsabgrenzung	3 682.70	5 185.40
Total Umlaufvermögen	309 062.62	331 175.80
Total Aktiven	309 062.62	331 175.80
PASSIVEN		
Kreditoren	7 333.65	4 234.50
Schlüsseldepot	480.00	520.00
Total kurzfristiges Fremdkapital	7 813.65	4 754.50
Fonds Ausflüge und Freizeit	988.95	988.95
Fonds Defizitdeckung	212 518.96	212 518.96
Fonds Wyss Medical	0.00	11 516.05
Rückstellung Löhne	40 000.00	40 000.00
Total zweckgebundenes Fondskapital	253 507.91	265 023.96
Total Fremdkapital	261 321.56	269 778.46
Total Eigenkapital	61 397.34	61 397.34
Gewinn/Verlust	- 13 656.28	0.00
Total Passiven	309 062.62	331 175.80

Dank

Ob sich Sr. Hedy-Maria Weber, Josef Moser und Sepp Riedener, die den Stutzegg vor 22 Jahren gegründet haben, damals wohl haben träumen lassen, dass sich über zwei Jahrzehnte hinweg ununterbrochen Menschen finden würden, die ihn mit ihren Spenden und ihrem Engagement für so viele eine kleine Heimat auf Zeit sein lassen?

Wir wissen es nicht, wohl aber, dass es tatsächlich einem Traum gleicht, dass sich der Treffpunkt seit über 20 Jahren einzig und allein dem Teilen von Menschen verdankt, die uns von ihrem Geld und ihrer Zeit schenken – einfach so.

Jeden einzelnen Gast vor Augen sind wir Ihnen und dir von Herzen dankbar dafür.

Vorstand und Team



Eine Augenweide und ein Gaumenschmaus – gemeinsam kochen und essen im Treffpunkt

*«Dies ist aller Gastfreundschaft tiefster Sinn:
dass ein Mensch dem anderen Rast gibt.»*

Romano Guardini

